

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster

MIT BEILAGE
500 Jahre Zürcher
Disputationen





Quelle: Stefan Grandjean

GEWINNRÄTSEL

Wer bin ich?

Was spielt sich hinter den Kulissen von Video-Gottesdiensten alles ab? Erraten Sie, welchen einen Beruf wir suchen.

Ich kneife die Augen zusammen, wage einen letzten prüfenden Blick. Vom Lichteinfall ist vieles abhängig. Nah dran zu sein am Geschehen ist mein Markenzeichen. Gleichzeitig halte ich mir die Aussenwelt auf Distanz. Mit meinem Bauchgefühl fange ich Stimmungen und Emotionen ein. Das Leben in Einzelteile zu zerlegen, ist mein Beruf.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Kerzen der Freiheit von Amnesty International für eine besinnliche Atmosphäre im Wohnzimmer.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Februar 2023 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Nahbarkeit» gesucht.

Veranstaltungen

So, 29. Januar, 19h

Lichtmesse-Abendfeier

«The Mass of Light»

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Do, 2. Februar, 18h

Informationsabend zur neuen

Kursreihe «va bene»

Mit Frau Dr. phil. Bettina Ugolini
Neue Kirche Alsbrieden

Fr, 3. Februar, 19h

Musikalische Vesper

«Wiederkehr und Moment.

Ein Zwischenraum

hindurchzuschauen»

Pfrn. Esther Straub
Sofija Grgur, Organistin
Kirche Saathen

Mittwoch, 8. Februar, 19h

Filmabend

«Lingui-Heilige Bande»

Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich
Auskunft:
Pfarrer Matthias Reuter

Do, 9. Februar, 19.30h

AnsprechBar


Thema «Angst»

Jan-Erik Grebe, Psychologe
und Psychotherapeut
Pfrn. Muriel Koch
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

So, 12. Februar, 9.30h

Gottesdienst aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich auf Tele Züri


Pfr. Joachim Korus

 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 26. Februar, 9.30h

Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Meilen auf Tele Züri

Ernst Buscagne

 Auf unserem Youtube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
Kirche



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich



Michael Braunschweig. Quelle: Juerg Waldmeier

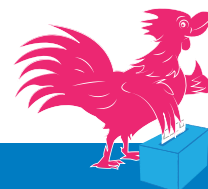
«Nah bei den Menschen» will die Kirche sein, und das heisst heute auch: auf dem Smartphone oder dem Tablet verfügbar. Seit zwei Jahren produziert die Kirchgemeinde Video-Gottesdienste und strahlt sie auf Tele Züri und Youtube aus. Was aus der Not der geschlossenen Kirchen im Lockdown begann, hat sich nun erfolgreich etabliert und erfreut sich konstantem Interesse weit über die Kirchgemeinde hinaus.

Gerade viele jüngere Menschen leben Spiritualität in sozialen Medien. Viele Menschen, denen der Kirchengang am Sonntagmorgen nicht in die Wochenplanung passt, finden hier ein Angebot, das auch nach einem langen Arbeitstag Besinnung in reformierter Spiritualität ermöglicht.

Nun geht die Entwicklung einen Schritt weiter: Ein Team von engagierten Pfarrer:innen wird das Format weiterentwickeln und neue Verbindungen von Wort, Klang und Film kreieren. Das macht Sinn, denn die Aufmerksamkeitsspanne für Filmchen in den sozialen Medien ist kurz: Auf Instagram oder Youtube hört sich kaum jemand ein mehrminütiges Orgelspiel in einem Filmchen an. Die Nutzer:innen erwarten kürzere Sequenzen und raschere Wechsel. Im Leitartikel gewähren wir Ihnen einen kleinen Einblick in diese Arbeit.

Auf Augenhöhe zu kommunizieren, gehört zum flammenden Kern reformierter Identität. Davon zeugen die Ursprungsereignisse der Reformation vor 500 Jahren. Damals ging der Streit unter anderem darum, auf welchen Grundlagen eine zeitgemässe Spiritualität beruhen sollte. Gemäss dem Renaissance-Motto «zurück zu den Anfängen» («ad fontes») wollten Zwingli und seine Gefolgsleute nur die Bibel gelten lassen. Das stand in Widerspruch zu Althergebrachtem. Kurzum organisierte der damalige «Stadtrat» von Zürich eine Reihe von öffentlichen Beratungen (Disputationen), was das auslöste, wirkt bis heute nach in Politik, Kultur und Gesellschaft. 2023 feiern wir mit dies einer Reihe von Veranstaltungen.


MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger



WAHLEN BEZIRKSKIRCHENPFLEGE

Ergänzung auf Wahlzettel

Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und der Bezirkskirchenpflegen statt. Die Bezirkskirchenpflegen beaufsichtigen und fördern die Kirchgemeinden sowie deren Behörden und Mitglieder.

WICHTIGER HINWEIS

In der vorgesehenen Frist haben sich zehn Personen gemeldet. Nach Ablauf der Frist hat sich eine elfte Person gemeldet, welche auf der Rückseite des Wahlzettels aufgeführt ist.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine Aufnahme hinter den Kulissen eines Video-Gottesdienstes mit Pfarrer Patrick Schwarzenbach Mitte Juni 2021 auf dem Uetliberg. Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Regina Angermann
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch



Quelle: start

ZÜRCHER DISPUTATIONEN 2023

Debattierlust im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr der Zürcher Disputationen finden verschiedene Anlässe rund ums Debattieren statt. Ziel ist es, die Gesprächskultur zu fördern – und wie damals über Gott zu sprechen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist ihren Gründervätern auf der Spur: Mit verschiedenen Anlässen wird das 500-Jahr-Jubiläum der Zürcher Disputationen gefeiert. In zwei öffentlichen Streitgesprächen – am 29. Januar und am 26. Oktober 1523 – verteidigte Zwingli wortgewandt seine Lehre gegenüber den Vertretern des Bischofs von Konstanz. Zwingli überzeugte derart, dass er als Gewinner aus den Streitgesprächen hervorging. Das war auch ganz im Sinn der Zürcher Regierung: Diese holte sich dadurch die öffentliche Legitimation, sich stärker aus dem Einfluss des Konstanzer Bischofs zu verabschieden. Der Grundstein für die Reformation war gelegt.

Im Jahr 2023 entfacht die Kirchgemeinde Zürich die Debattierlust der Stadtzürcher Bevölkerung neu und

kommt mit ihr über Gott ins Gespräch. Dazu sind verschiedene kirchenkreisübergreifende Anlässe geplant – vom Diskussionsabend bis zum Theater. «Es geht dabei nicht nur um eine historische Auseinandersetzung mit den Ereignissen», sagt Nathalie Dürmüller. Die Pfarrerin ist als Vertreterin des städtischen Pfarramts Teil der Arbeitsgruppe zum Thema. «Sondern wir möchten auch die Relevanz der christlichen Perspektive in der Gesellschaft heute sichtbar machen.» Neben der Kirchgemeinde plant auch die Landeskirche verschiedene Anlässe.

Wer mehr über die historischen Fakten wissen möchte, besucht die Ausstellung «Zürcher Disputation – Reformation im Kreuzfeuer» im Grossmünster. Anlässlich des Jubiläumsjahres wurde die Schriftensammlung auf der Empore thematisch neu kuratiert. Die Ausstellung zeigt antiquarische Schätze, ausserdem bekommen die Besucher:innen anhand von Hörbeispielen einen Eindruck davon, wie heftig es an den Zürcher Disputationen zu und herging. Zu den weiteren Highlights des Programms gehören die Tischgespräche in der Wasserkirche sowie die Disputierbar am Züriest. Als feierlicher Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 5. November ein Gottesdienst in der Pauluskirche statt – natürlich am Reformationssonntag.

GROSSMÜNSTER

Ausstellung: «Zürcher Disputation: Reformation im Kreuzfeuer»

Öffnungszeiten Winter: 12–16 Uhr

Öffnungszeiten Sommer: 12–17 Uhr dienstags geschlossen.

Es finden auch Führungen statt.

BEGINN FASTENZEIT

Klimagerechtigkeit und Konsum

Am Aschermittwoch, den 22. Februar, beginnt die Fastenzeit und damit die diesjährige Ökumenische Fastenkampagne. Der dazugehörige Fastenkalender wird in der nächsten Ausgabe des reformiert.lokal thematisiert und dieser beigelegt: Er bittet zu Tisch – und richtet den Blick auf diverse gedeckte Tafeln. Wie können wir mit unserem Konsum zu mehr Klimagerechtigkeit beitragen? Die industrielle Landwirtschaft ist eine der grössten Verursacherinnen von

Klimagasen. Mit den Fastenkalender-Projekten fördern die Hilfswerke Heks und Fastenaktion die kleinräumige Landwirtschaft. Diese stösst deutlich weniger Klimagase aus und kann flexibler auf regionale Besonderheiten sowie veränderte Klimabedingungen reagieren.



ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

22. Februar bis 9. April 2023



GLAUBENSFORMATE IM NETZ

Kreativität fast



Jutta Lang (g.l.) und Lukas Bärlocher (g.r.) bei einem Dreh 20

Die Video-Gottesdienste auf Tele Züri sind seit Corona ein bewährtes Zusatzangebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Anfang 2020 wurde der erste Video-Gottesdienst ausgestrahlt. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich mit ein. Die erfolgreiche Kooperation wird auch in den nächsten drei Jahren weitergeführt – dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt.

Auf Tele Züri werden am Sonntagmorgen alle 14 Tage um 9.30 Uhr Gottesdienste aus verschiedenen Zürcher Kirchgemeinden ausgestrahlt; die Video-Gottesdienste sind auf dem Youtube-Kanal der reformierten Kirchgemeinde Zürich jederzeit verfügbar. Die Idee für selbst produzierte Video-Gottesdienste aus den eigenen Kirchen und mit den eigenen Pfarrer:innen wurde im März 2020 aus der Not geboren: Im ersten Corona-Lockdown fielen die Präsenz-Gottesdienste weg. So wurden viele – vor allem ältere – Menschen von ihrem bisherigen Leben und von Kontakten isoliert, und ein

ohne Grenzen



22 – neu entwickeln sie das Format gemeinsam mit Pfarrpersonen weiter. Quelle: Uwe Schäfer

Vakuum entstand. Die Idee für die Video-Gottesdienste wurde von Jutta Lang, Leiterin Strategische Kommunikation der Kirchgemeinde Zürich, und dem Filmproduzenten Lukas Bärlocher entwickelt und umgesetzt. «Pfarrer:innen, Sigrüst:innen, Musiker:innen – alle Mitwirkenden waren enorm offen, um mit Videoformaten zu experimentieren», so Lukas Bärlocher. Anfangs wurden wöchentliche Gottesdienste produziert. Als das Feiern vor Ort wieder möglich war, blieb das Fernsehformat bestehen. Allerdings wurde ab dann für einen zweiwöchigen Rhythmus produziert. 2021 stieg die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich in die Produktion der Video-Gottesdienste mit ein. In der zweiten Jahreshälfte 2022 hat auch die Katholische Kirche im Kanton Zürich drei Gottesdienstformate produziert, die auf Tele Züri ausgestrahlt wurden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird auch in den kommenden drei Jahren weitergeführt. «Es ist jedoch in keiner Weise geplant, die physischen Gottesdienste zu ersetzen», sagt Kirchenpflegerin Barbara Becker.

Seit sich die beiden Landeskirchen am Projekt beteiligen, hat sich die Perspektive weiter aufgetan: Die Kamera überwindet grössere Distanzen und bringt den Zuschauer:innen Kirchen aus dem ganzen Kanton näher. «Es ist etwas Besonderes, die eigene Kirchgemeinde plötzlich im Scheinwerferlicht zu sehen», so Kirchenratspräsident Michel Müller von der reformierten Kirche des Kantons Zürich. «Wir haben uns immer mehr vom blossen Abfilmen eines Gottesdienstes entfernt, hin zu einem filmischen Gottesdienst», sagt er rückblickend.

Alle Video-Gottesdienste wurden von Anfang an auch auf Youtube hochgeladen: Bei der Auswertung wurde festgestellt, dass sich von dem Format auch ein jüngeres Publikum angesprochen fühlt. Und das, obwohl das Produktionsteam zu Beginn sowohl inhaltlich als auch vom Sendegefäss her ein älteres Publikum im Blick hatte. Daraufhin wurde zusammen mit den beteiligten Pfarrer:innen entschieden, Sprache und Inhalt hauptsächlich auf ein jüngeres Publikum

zwischen 30 und 50 Jahren auszurichten. Es wurde auch vermehrt mit Orten ausserhalb von Kirchen experimentiert.

Während die Landeskirche auf filmische Gottesdienste setzt, hat sich in der Kirchgemeinde Zürich eine Gruppe von videoaffinen Pfarrer:innen zusammengetan, um gemeinsam mit Filmemacher Lukas Bärlocher und Jutta Lang im digitalen Raum weitere Glaubensformate zu entwickeln. «Ich finde die neuen Möglichkeiten von digita-



Wie gefallen Ihnen die Video-Gottesdienste der reformierten Kirchgemeinde Zürich? Lassen Sie es uns in den Kommentaren auf dem Youtube-Kanal wissen!

len Glaubensformaten genial», sagt Pfarrer Patrick Schwarzenbach. Besonders gern verlässt er die gewohnten Räumlichkeiten: So wurde schon im Wald oder im Unispital Zürich gedreht. Die Arbeit vor der Kamera hat auch seine Auftrittskompetenz gestärkt. «Der Gedanke, dass die User:innen einfach wegklicken können, ist immer präsent.»

Ein flüchtiges Medium wie das bewegte Bild zu nutzen, um tiefe Inhalte zu vermitteln, ist für Patrick Schwarzenbach kein Widerspruch. «Durch die verschiedenen Elemente Bild, Ton, Wort und Musik erreicht man schnell inhaltliche Tiefe – und das in viel kürzerer Zeit.» Das Experimentieren mit den Formaten empfindet er als sehr lustvoll – und sei ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess. «Uns beschäftigt zum Beispiel die Frage, wie man mit rituellen Gesten umgeht. Wie betet man vor einer Kamera? Wie segnet man?» In Sachen digitale Gottesdienstformate sind immer wieder kreative Lösungsansätze gefragt – und dem Ideenreichtum sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

GRUNDWISSEN ÜBER STERBEBEGLEITUNG**Letzte Hilfe Kurs**

Martina Hoch, Sozialdiakonie | Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Grundwissen über die Sterbebegleitung: Sterben ist ein Teil des Lebens! Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen sind die Themenschwerpunkte. Ursula Jarvis und Claudia Pflughaupt, ausgewiesene Pflegefachfrauen, leiten den Kurs. Bitte melden Sie sich bald an. Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Wann beginnt das Sterben? Was passiert dabei? Wie können wir sterbende Menschen unterstützen und begleiten? Wo können wir uns hinwenden, wenn professionelle Unterstützung benötigt wird? Welche

Fragen können sich stellen, wenn wir uns selbst auf unser Lebensende vorbereiten wollen? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam in der Gruppe nach. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Samstag, 11. März von 10 bis 16 Uhr
begrenzte Teilnehmerzahl,
Anmeldung bei Martina Hoch
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

MUSIK UND POESIE «IN SACHEN LIEBE...»**Kain und Abel**

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Die Vertreibung aus dem Paradies endet für Adam und Eva nicht im Untergang, sondern in der Zeugung menschlichen Lebens. Eva wird schwanger und gebiert Kain und Abel. Die beiden Brüder teilen sich die Aufgaben beim Nahrungserwerb. Kain ist Bauer, Abel Schafhirt. Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Schliesslich mordet Kain seinen Bruder. Siebenmal kehrt im Text das Wort «ach, Bruder» wieder. In Musik und Poesie nähern

wir uns diesem ersten Brudermord. Die ausgewählten Texte liest die Schauspielerin Alexandra Huss. Musikalisch führen der Perkussionist Roman Condriuc und Andreas Wildi durch den Abend.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 25. Februar, 18 Uhr
Perkussion: Roman Condriuc
Orgel: Andreas Wildi
Lesungen: Alexandra Huss und
Pfarrerin Chatrina Gaudenz

MITTAGSTISCH FÜR ALLE / WÄHENZMITTAG IM BALGRIST**Gemeinsam essen**

Roland Gisler, Sozialdiakon | Kaum etwas führt Menschen so zusammen wie das Essen. Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich auf ein feines Menü freuen und dieses geniessen, dabei etwas plaudern und diskutieren stärkt Leib und Seele. Der «Mittagstisch für alle» findet immer am ersten Mittwoch eines Monats statt. Das gemütliche Bistro bildet den passenden Rahmen. Die begnadete Köchin Herta Moxon zaubert jeweils ein exquisites Dreigang-Menü auf die Teller; am 8. Februar: Sellerie-Suppe, Kartoffelgratin, Hackbraten

(Vegi-Variante: Nussbraten), zum Dessert gibt's Fasnachtschüechli. Der Beitrag beträgt bescheidene 14 Franken. Ab Mitte März kommen dann monatlich auch wieder die beliebten Wähenzmitstage von und mit Ruth Migliaretti dazu, so dass praktisch alle zwei Wochen Gelegenheit für gemeinsames Essen besteht. Immer wieder bestätigt sich: Essen ist mehr als Nahrungsaufnahme. Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 8. Februar, 12 Uhr

Kunst und Theolo

«Ganymeds Schwester», Brunnenskulptur am General Guison-

CHRISTOPH STREBEL, Pfarrer

Die Veranstaltung Kunst und Theologie in der Kirche Balgrist begann als Abenteuer. Daraus entwickelte sich eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe.

Die Evangelische Kirche in Berlin lädt schon seit einigen Jahren Gemeindemitglieder in ein Museum ein, um gemeinsam Bilder zu betrachten. Diese Information gelangte auch in den Kirchenkreis sieben acht und stiess bei Gemeindemitgliedern und mir auf Begeisterung. Die erste Veranstaltung fand dann 2015 statt.

Dass es sich dabei um eine zukunftssträchtige Idee handelte, wurde im Lauf der Zeit deutlich. Die Zürcher Landeskirche hat 2018 in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus mit *Kunst und Religion* ein ähnliches Konzept realisiert, und schliesslich wird im Jahresbericht 2022 der Landeskirche *Kirche und Kunst* zum Schwerpunktthema. Die zeitgenössische Kunst hat sich von der Kirche weitgehend emanzipiert. Nun scheint sich die Kirche aufzumachen, um die verlorene Tochter wieder heimzuholen und zum Thema zu machen. Zeitschriften wie «BART – Kunst, Geist und Gegenwart» oder der *Kunstvlog* von Johanna di Blasi auf www.reflab.ch thematisieren zeitgenössische Kunst aus einer offenen christlichen Perspektive.

gie



Quai. Zürich, Christoph Haerle, 2003. Quelle: haerlehubacher.ch

Die Veranstaltung in der Kirche Balgrist hat das Berliner Konzept aufgenommen und an die örtlichen Verhältnisse angepasst: Zwei Fachpersonen aus dem Bereich der Kunst und der Theologie sprechen in der Kirche je aus ihrer Perspektive über ein Bild oder einen Künstler, eine Künstlerin. In der Zwischenzeit hat sich ein ökumenisches Team aus etwa zehn Personen gebildet, das immer wieder Abende zusammen vorbereitet. Dass die Bilder nicht direkt in einem Museum betrachtet werden können, hat seine Vor- und Nachteile. Der Nachteil liegt klar auf der Hand: Kunstwerke wirken als Reproduktion auf einer Leinwand ganz anders als in einem Museum. Für die Organisatoren überwiegen jedoch die Vorteile: Bilder, die sich irgendwo auf der Welt befinden, können miteinander konfrontiert werden. Die geschichtliche Entwicklung von Traditionen kann nachverfolgt und der Blick des Betrachters mit gewählten Bildausschnitten gezielt gelenkt werden. Die Beziehungen zwischen Kunst und Theologie sind vielfältig. Manchmal ist es schlicht nur möglich, Bilder in ihrer Tiefe zu verstehen, wenn man wenigstens ein minimales Wissen über biblische Traditionen hat. Religiöse oder kirchliche Kunst hat Bildtypen geschaffen, die noch bis in die Gegenwart nachwirken: Man erkennt eine Pietà, eine Verkündigungsszene, ein Kruzifix. Zeitgenössische Kunstschafter kennen die christlich geprägte Tradition, zitieren sie oder spielen damit.

Zudem beschäftigen sich Künstler auch immer wieder mit traditionellen christlich religiösen Themen. Die Art und Intensität, mit der sich beispielsweise James Turrell mit dem Thema Licht auseinandersetzt, ist ohne seine religiöse Herkunft und die traditionell biblische Auseinandersetzung mit dem Thema Licht kaum zu verstehen. Mit seinem öffentlich zugänglichen Werk «My Light» hat Turrell im Zürcher Kinderspital einen Rückzugsort für Eltern und deren erkrankte Kinder geschaffen, einen «sakralen» Raum für Trauer und Trost, Freude und Verzweiflung.

An der Veranstaltung vom 2. Februar stehen Werke des Zürcher Künstlers Christoph Haerle, der unter anderem den Max Billplatz in Oerlikon und den Brunnen beim Bürkliplatz gestaltet hat, im Mittelpunkt. Carola Wiese wird seine Werke historisch einordnen und Res Peter wird ihren theologischen Gehalt beleuchten. Christoph Haerle wird selbst anwesend sein und Fragen zu seiner Kunst beantworten. Weitere Informationen und ein Referat von Haerle finden Sie unter: haerlehubacher.ch und <https://tinyurl.com/zhn63zfz>

KIRCHE BLAGRIST

Donnerstag, 2. Februar, 19 Uhr

«Leben als Ver-Hängnis»

Carola Wiese (Kunstgeschichte), Res Peter (Theologie), Christoph Haerle (Kunstschafter)

«Die zeitgenössische Kunst hat sich von der Kirche weitgehend emanzipiert. Nun scheint sich die Kirche aufzumachen, um die verlorene Tochter wieder heimzuholen und zum Thema zu machen.»

CHRISTOPH STREBEL
PFARRER



Quelle: Pura Verdura Website

PURA VERDURA STELLT SICH VOR

Die Genossenschaft Pura Verdura, welche den diesjährigen Züri Award in der Kategorie «Innovation und Nachhaltigkeit» gewann, stellt sich im Treffpunkt Zmorge vor. Zusammen mit erfahrenen Gärtnerinnen bauen die Mitglieder ihr eigenes Gemüse im Kreis 8 an. Seit April 2020 werden 130 Genossenschaftler:innen mit frischem Gemüse versorgt. Sie arbeiten nach den Prinzipien der solidarischen Landwirtschaft. Herzliche Einladung!

KIRCHGEMEINDEHAUS
NEUMÜNSTER, KLEINER SAAL
SEEFELDSTRASSE 91,
8008 ZÜRICH

Mittwoch, 15. Februar, 9 Uhr

«Zusammen mit erfahrenen Gärtnerinnen bauen die Mitglieder ihr eigenes Gemüse im Kreis 8 an.»



Quelle: Adobe Stock

NEUES ANGEBOT FÜR DIE JUGEND

Ausbildung für Jugendleiter:innen

Stefan Frei, Sozialdiakon | Jugendliche und junge Erwachsene wollen ihre Kirchgemeinde mitgestalten – im Jugendtreff, im Lager, im Jugendgottesdienst. Die Jugendleiter:innen-Ausbildung «Zusammen auf Kurs» bereitet sie optimal auf diese Aufgaben vor. Den Teilnehmenden vor Ort werden Grundlagen vermittelt, die für die Kinder- und Jugendarbeit notwendig sind.

Junge Menschen wollen Verantwortung übernehmen, mitreden, ernst genommen werden. Sie möchten ihre Kirchgemeinde



**ZUSAMMEN
AUF KURS**

Quelle: Reformierte Kirche Kanton Zürich

mitgestalten und sorgen dafür, dass unser Bild von Kirche frischer, bunter und vielfältiger wird. Wer sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagiert, Gruppen leitet, Lager anbietet, bei offenen Treffs dabei ist oder einen Jugendgottesdienst mit vorbereitet, braucht eine qualifizierte Ausbildung und Begleitung. «Zusammen auf Kurs» ist ein Gesamtkonzept zur Ausbildung und Begleitung junger Menschen zwischen 10 und 20 Jahren. Die Ausbildung soll dazu dienen, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihre Rolle und ihre Aufgabe als Leiter:in vorzubereiten. In Theorie und Praxis werden den Teilnehmenden wichtige Grundlagen vermittelt. Die in dem Kurs erworbenen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen wie Team-, Konflikt- oder Reflexionsfähigkeit helfen auch in Schule, Ausbildung oder im späteren Berufsleben weiter. In diesem

Jahr bieten wir im Kirchenkreis sieben acht zwei Ausbildungen an, welche sich an verschiedene Altersgruppen richten. Die Minileiter:innen-Ausbildung richtet sich an Kinder von 10–12 Jahren, welche sich gerne in der Betreuung von jüngeren Kindern engagieren wollen. Die Ausbildung ist sehr niederschwellig und kindgerecht gehalten. Die Jugendleiter:innen-Ausbildung 16+ ist für Jugendliche ab der Konfirmation bis ca. 20 Jahre gedacht. Nebst dem erworbenen Wissen anhand von Ausbildungsmodulen, haben Teilnehmende die Möglichkeit, ein Projekt zu gestalten und ein kurzes Praktikum im Kirchenkreis zu absolvieren.

WEITERE INFORMATIONEN

Stefan Frei

stefan.frei@reformiert-zuerich.ch
079 565 48 22

WAS PASSIERT EIGENTLICH NACH DER KONFIRMATION?

Jugendtreff Time-In

Stefan Frei, Sozialdiakon | In unserem Kirchenkreis verbringen Jugendliche viele Jahre miteinander und man knüpft neue Kontakte. Ob im Unti, in der Juki oder während dem Konfjahr, aus gemeinsamen Erinnerungen an eine gute Zeit entstehen viele Freundschaften. Durch die Nach-Konf-Arbeit können Jugendliche auch nach der Konfirmation die gemeinsame Zeit mit Ihren Freund:innen geniessen.

Es ist Dienstagabend kurz vor halb neun. Im Kellerraum des Kirchgemeindehaus Neumünster gehen die Lichter an, welche im Jugendraum Time-In für eine gesellige Atmosphäre sorgen. Der Billard-Tisch und der Töggeli-Kasten stehen bereit für spannende Spiele und die Sofas sind bereit, um darauf zu verweilen und zu schwatzen. Aus der Musikbox ertönen gemütliche Klänge, welche nur darauf warten, vom verstimmten Klavier welches in der Ecke steht oder der herumliegenden Gitarre übertönt zu werden. Die ersten Jugendlichen treffen ein und machen es sich gemütlich. Während sich die einen auf der Nintendo Wii einen Bowling-Wettkampf liefern, kommt es in einer anderen Ecke des Jugendraumes vor einer riesigen Schüssel Chips zu ausufernden Diskussionen, was man alles noch für Ideen umsetzen könnte im Rahmen der Jugendarbeit. Der Jugendraum bietet den Jugendlichen nicht nur ein Rück-

zugsort, um Freund:innen zu treffen und sich auszutauschen. Er dient auch als kreativer Ort, in dem sich die Besuchenden verwirklichen können und die Möglichkeit haben, Ideen weiterzuverfolgen und umzusetzen. So wurden von Jugendlichen beispielsweise bereits ein Monopoly-Abend oder ein gemeinsamer Lego-Bau Abend umgesetzt. Mit dem sogenannten Jugendforum, welches ab und an im Time-In stattfindet wird die Partizipation von Jugendlichen gefördert. Anhand einer grossen Ideen-Liste, welche von ehemaligen Konfirmand:innen zusammengetragen wurde, kann man sich für kleinere Projekte entscheiden. Diese kann man danach mit Unterstützung des Jugend-Teams gemeinsam planen und umsetzen.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Jeden Dienstag von 20.30–23 Uhr
Jugendraum



Quelle: Stefan Frei

EIN ERLEBNIS FÜR ALLE SINNE

Singe mit de Chliine

Roland Gisler, Sozialdiakon | Hören, singen, sich bewegen, Stimmen und Geräusche wahrnehmen, selber Klänge erzeugen, die Reaktionen anderer wahrnehmen, beim Znüni miteinander spielen oder sich austauschen: das «Singe mit de Chliine» führt weit über das «Singe» im engeren Sinn hinaus!

Die Kinder spitzen die Ohren. Eine kurze Flötenmelodie ertönt, ein kurzer Vers, eine kleine Bewegung mit dem Arm – die Augen der Kinder richten sich auf Judith und Heidi, die beiden Singleleiterinnen. Kaum ertönen die Klänge, ist die Aufmerksamkeit da. Mit einem farbigen Tüchlein in der Hand ahmen die Kinder die Armbewegung nach. Dann machen sie ein paar Schritte in den Kreis, ein paar Schritte seitwärts und wieder zurück, eine Umdrehung um die eigene Achse, horchen dem Glöcklein, das nun erklingt, nehmen eine Rassel aus der Box, schütteln sie und

horchen wieder... und singen das vorgesprochene Versli nach. Die Zeit vergeht im Nu. Alle geben sich ein, mit Kopf, Herz und Hand. Alle machen mit und freuen sich – Kinder und ihre Begleitpersonen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Jeden Dienstagvormittag (ausser Schulferien), erste Gruppe 9.15 – 9.45 Uhr; zweite Gruppe 10.00 – 10.30 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 7.– pro Familie
Dazwischen gemeinsamer Znüni
Weitere Informationen bei Roland Gisler



Neues Leben entsteht, wo wir es nicht für möglich halten. Das ist Ostern. Quelle: flickr.ch

KINDER SPIELEN UND SINGEN DIE OSTERGESCHICHTE

Ostermusical: Wer macht mit?

Stefanie Porš, Pfarrerin | Das Grab ist leer, Jesus lebt. Das erzählt die Ostergeschichte. Stärker als der Tod sind die Liebe und das Leben.

Was für eine grossartige Botschaft! Das Leben wird neu und hoffnungsvoll. – Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten sind eingeladen, das Ostermusical zusammen einzustudieren und am Ostermontag in der Kirche Neumünster aufzuführen. In die Rolle eines Soldaten, einer Frau am Grab oder eines Jüngers zu schlüpfen. Oder sogar Jesus selbst zu spielen, der den Menschen auf überraschende Weise begegnet. – Das Ostermusical ist als kirchenkreisweites Projekt organisiert. Das Team besteht aus Katechetin

Heidi Trachsel, Sozialdiakonin Jeannine Piesold, Organist Martin Rabensteiner und Pfarrerin Stefanie Porš. Information und Anmeldung bis Montag, 27. Februar: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

PROBEN KIRCHE NEUMÜNSTER

Mittwoch, 22. März, 16–18 Uhr
Samstag, 25. März, 1. und 8. April, 9–12 Uhr

AUFFÜHRUNG KIRCHE NEUMÜNSTER

Ostermontag, 10. April, 17 Uhr

ELTERNABEND ZUM KIRCHLICHEN UNTERRICHT IM KIRCHENKREIS

Sie sind herzlich eingeladen



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

ULRIKE BEER HUNGERBÜHLER

Katechetin, Teamleitung Katechetik

Nachdem 2019 im Kirchenkreis sieben acht erfolgreich mit einem gemeinsamen Elternabend zum kirchlichen Unterricht gestartet wurde, hat uns Corona in den Folgejahren ausgebremst. Nun möchten wir im Frühjahr 2023 wieder neu starten. Alle Eltern der zukünftigen 2. Klässler und auch Eltern von Kindern, die den Unterricht bereits besuchen, sind herzlich zum Elternabend eingeladen. Was erwartet Sie dort? Wir werden Ihnen das Unterrichtsprogramm, das ab der 2. Primarklasse beginnt, vorstellen. Ausserdem haben Sie Gelegenheit, die Katechetinnen, die diesen Unterricht erteilen, kennenzulernen. Auch die Pfarrpersonen aus dem Bereich Kind und Familie werden für Sie da sein. Für Fragen und Gespräche wird genügend Zeit sein, auch zusätzlich noch beim anschliessenden Apéro. Die Vorbereitungen für den Elternabend sind bereits angelaufen. Über den genauen Termin und den Ort werden wir rechtzeitig informieren. Sollten Sie bereits jetzt schon Fragen zum kirchlichen Unterricht haben, können Sie sich gern bei mir unter ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch melden.

SPIELEN – ENTDECKEN – FEIERN

Kinder-Wochenende

An unserem Kinderwochenende gehen wir mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren drei Tage auf Entdeckungsreise. Wir freuen uns auf viele schöne Stunden.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Freitag, 24. bis Samstag, 26. Februar
von 9 bis 15 Uhr, Anfangszeit ab 8 bis 17 Uhr
Anmeldung:
stefan.frei@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

Sa, 28. Januar, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern

«In Sachen Liebe...

Adam und Eva»

Mit Meret Roth, Florian

Glaus, Till Löffler und

Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 29. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfr. Thomas Fischer,

Orgel: Zrinka Durut

So, 29. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel,

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 5. Februar, 10 h

**Gottesdienst mit Begrüssung von Pfar-
rerin Anja Niederhauser
und Organist Martin
Rabensteiner**

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser,

Pfrn. Stefanie Porš,

Orgel: Martin Rabensteiner

So, 5. Februar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Orgel: Andreas Wildi

So, 5. Februar, 10 h

**«Gesprächs-
Gottesdienst»**

Kirche Balgrist

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 12. Februar, 10 h

**Gottesdienst
mit Abendmahl**

Kreuzkirche

Pfr. Thomas Fischer,

Orgel: Zrinka Durut

So, 12. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel,

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 19. Februar, 10 h

**Gottesdienst
mit Abendmahl**

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser,

Orgel: Martin Rabensteiner

So, 19. Februar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern

Pfr. Beat Büchi,

Orgel: Andreas Wildi

Sa, 25. Februar, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern

«In Sachen Liebe...Kain und

Abel» Mit Andreas Wildi

und Roman Condruc,

Alexandra Huss und

Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 26. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi,

Orgel: Zrinka Durut

So, 26. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel,

Orgel: Nino Chokhanelidze

Fr, 3. März, 19 h

**Weltgebetstags-
Gottesdienst**

Privatklinik Bethanien

Toblerstrasse 51

Auditorium

Mit ökumenischer

Organisationsgruppe

So, 5. März, 10 h

**Gottesdienst zum Tag
der Kranken**

Kirche EPI- Klinik

Pfrn. Stefanie Porš,

Pfrn. Daniela Jerusalem-

Stuck

Gesang : Cantolino,

So, 5. März, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Orgel: Andreas Wildi



Quelle: Lukas Bärlocher

LUV: tiefer ins Leben

LUV bedeutet «dem Wind, dem Geist zugeneigt» und ist ein Inspirations-Workshop aus sechs Einheiten. Wer seine Biografie in spiritueller Hinsicht reflektieren möchte, ist bei dieser Art von Glaubenskurs genau richtig. LUV will allen Sinn- und Spiritualität-Suchenden dabei helfen, tiefer in Leben und Glauben einzusteigen.

ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21

2. Februar, 2. März, 13. April, 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli,

18.30 bis 21 Uhr, mit Imbiss

Anmeldung: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

So, 5. März, 10 h

**«Gesprächs-
Gottesdienst»**

Kirche Balgrist

Orgel: Nino Chokhanelidze

Mi, 15. Februar, 16.30 h

Aventin

Pfr. Thomas Fischer

Do, 16. Februar, 17 h

Wildbach

Pfr. Thomas Fischer

Do, 23. Februar, 15 h

Villa Böcklin

Altersheim Villa Böcklin

Sa, 25. Februar, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Fr, 3., 10. Februar, 12h

Meditation

Kreuzkirche

peter.lather@lather.ch

079 642 86 07

Mo, 6., 27. Februar, 18 h

Kontemplatives Gebet

Kirche Neumünster

In Alters- zentren

Mi, 1. Februar, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

Fr, 3. Februar, 10.30 h

Römerhof

Pfr. Thomas Fischer

Fr, 10. Februar, 10.30 h

Doldertal

Pfr. Thomas Fischer

Sa, 11. Februar, 10 h

Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Spiritualität

Do, 2. Februar, 18.30 h

«LUV: tiefer ins Leben»

Alleehaus Gartensaal,

mit Imbiss

Anmeldung:

[stefanie.pors@](mailto:stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch)

reformiert-zuerich.ch

FREITAGSBRIEFE

*Während der
Passionszeit schreibt
das Pfarr- und
Diakonieteam wieder
seine Gedanken für
Sie auf. Siehe auch
Homepage und Flyer.*

24.2. – 7.4.2023

*Ansprechperson:
Roland Gisler,
044 381 09 62*

Di, 7., 21. Februar, 8.30 h
Morgengebet

Alte Kirche Fluntern
Team Morgengebet
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Konzerte

So, 26. Februar, 18 h
Antrittskonzert des
Neumünster-Organisten
Kirche Neumünster
Werke von J. S. Bach,
Liszt, Mendelssohn u. a.
Orgel: Martin Raben-
steiner

Kinder und Familie

Sa, 4. Februar, 9 – 13.30 h
Kinderhüeti
Alleehaus Gartensaal
Anmeldung: stefanie.
pors@reformiert-zuerich.ch

Sa, 4. Februar, 9.30 h
Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Sa, 4. Februar, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern
mit Ulrike Beer Hunger-
bühler und Pfrn. Chatrina
Gaudenz

Di, 7., 28. Februar, 9.15 h
Singe mit de Chliine
und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Fr, 24. Februar bis
So, 26. Februar,
Kinder-Wochenende
KGH Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Jeaninne Piesold und
Stefan Frei
Anmeldung: stefan.frei@
reformiert-zuerich.ch

Jugendliche

Di, 7., 28. Februar,
20.30 h
Jugendtreff / Time-In
KGH Neumünster
Jugendraum

Di, 28. Februar, 18.30 h
Real Talk: Gottesbild
KGH Neumünster
Jugendraum

Gemeinschaft

Mi, 1. Februar, 11.30 h
Suppentag
KGH Balgrist Saal

Mi, 1., 8. Februar, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern
Gemeindesaal
Dominique Landolt

Do, 2. Februar, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Do, 2. Februar, 18.30 h
Ladies Night Out
Pizzeria Okay Italia
Anmeldung:
Regina Angermann

Mo, 6., 13., 20. Februar,
14 h
Spieltreff
KGH Balgrist Bistro

Di, 7. Februar, 12 h
ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Information: Martina Hoch

HERZLICH WILLKOMMEN

*Wir freuen uns, dass
wir Brigitt Mächler
als Gastgeberin im
Kirchenkreis sieben
acht begrüßen dürfen.
Sie wird uns bei
Anlässen mit ihren
grossartigen Know-
How unterstützen.
Herzlich Willkommen
liebe Brigitt!*



Quelle: Brigitt Mächler

Mi, 8. Februar, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist Bistro
Anmeldung bis:
Mo, 6. Februar,
12 h bei Roland Gisler

Mi, 8. Februar, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Alterswohnungen
Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 8. Februar, 19 h
Männertreff
Für jung und alt!
Alleehaus, Gartensaal
Pfr. Beat Büchi,
Pfr. Christoph Strebel

Do, 9. Februar, 14 h
Offenes Singen
im St. Martin
Saal Kath. Pfarrei St. Martin
Information:
Regina Angermann

Mo, 13. Februar, 14.00 h
Spieltreff
KGH Balgrist Bistro

Mi, 15. Februar, 9 h
Treffpunkt Zmorge
Thema: Pura Vida
KGH Neumünster,
kleiner Saal

Di, 28. Februar, 14.30 h
Kaffeenachmittag
im Kirchrain
Alterswohnungen
Kirchrain
Information:
Regina Angermann

Bildung und Kultur

Do, 9. Februar, 10 h
Musikwerkstatt
Ensemble
Alleehaus Gartensaal
Béatrice Romano
044 381 98 24

Fr, 10. Februar, 20 h
Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

Offenes Singen

«Wo man singt, da lass' dich
ruhig nieder...» – Es geht weiter!
Wir werden 4 mal im 2023 ge-
meinsam alte, neue, bekannte
und weniger bekannte Volkslie-
der singen. Begleitet werden wir
dabei auf der Handorgel oder auf
dem Klavier. Im Anschluss gibt
es eine kleine Erfrischung für die
beanspruchte Kehle.

SAAL KATH. PFARREI ST. MARTIN,
KRÄHBÜHLSTRASSE
Donnerstag, 9.2., 14–15.30 Uhr
Information: Regina Angermann



Quelle: pixabay

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Elizabeth Margaret
Bitterli-Young

Jacqueline Amy
Ferronato-Renfer

Hans-Rudolf Caspar
Fischer

Edith Rosa Kleiner

Alice Meier

Gerda Agnes
Obrist-Schuderer

Gertrud Werren-
Ramseier



www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Anja Niederhauser | 078 828 19 32
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Thomas Fischer | 079 597 05 98

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Jeannine Piesold | 044 545 10 59 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Martin Rabensteiner | 044 383 48 24
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



Anja Niederhauser. Quelle: Thomas Meier

Wieder da

ANJA NIEDERHAUSER, Pfarrerin

Nach anderthalb Jahren in der Spezialseelsorge komme ich zurück für Stellvertretung 7/8 2.0. Ich freue mich!

Da bin ich wieder und freue mich sehr auf Sie, liebe Gemeinde und liebe Mitarbeitende im Kreis 7/8. Im Juli 2021 wurde ich als Stellvertreterin verabschiedet und fange als ebensolche am 1. Februar 2022 wieder an. Auf ein Neues!

Was ich in der Zwischenzeit gemacht habe? Während fast einem Jahr war ich Seelsorgerin im Spital Bülach, wo mir besonders die Palliativstation am Herzen liegt. Die Arbeit in einem interdisziplinären Team und die Begleitung Sterbender und Ihrer Angehörigen haben mich immer wieder tief berührt. Im Herbst und Winter 22 habe ich dann als stellvertretende Psychiatrieseelsorgerin in Klinik Zugersee gearbeitet: die vielen Begegnungen und gemeinsamen Feiern, Gesprächsrunden und das Vertrauen, das ich erleben durfte, waren prägend. Ich nehme vieles mit. Für beide Erfahrungen bin ich sehr dankbar. Und sonst noch? Nur gearbeitet? Nein! Ich schwimme leidenschaftlich gern im Zürisee oder lese. Beides habe ich sehr viel gemacht und kann es nur weiterempfehlen.

Ab Februar also wieder der Kreis 7/8, wo ich auch wohne. Das bedeutet, dass Sie mich in Gottesdiensten, bei Trauerfeiern, oder zum Beispiel im Juki antreffen werden. Möchten Sie ein Gespräch vereinbaren? Liegt Ihnen etwas auf dem Herzen oder möchten Sie schon lang mal etwas für sich klären? Rufen Sie mich an. Ich bin sehr gern in einem Seelsorgegespräch für Sie da. 078 828 1932.